

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 54 (1983)
Heft: 12

Rubrik: Aus den Kantonen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Kantonen

In der Rubrik «Aus den Kantonen» werden Meldungen der Tagespresse ausgewertet, die das schweizerische Heimwesen betreffen. Die Grundlage für diese Auswertung bildet der Presseauschnittsdienst «Argus». Die Rubrik wird von Max Dreifuss, Zürich, betreut.

Sissach. Nachdem das «Regionale Alters- und Pflegeheim Mülimatt» in Sissach im September 1983 eingeweiht worden ist und die Bevölkerung Gelegenheit hatte, das Heim zu besichtigen, sind derzeit dort nun 51 Pensionäre und Patienten untergebracht. Bis Ende November 1983 sollen alle 67 Betten belegt sein («Volksstimme von Basel-land», Sissach).

Bern

Im Mattenhof – einem der kinderreichsten Quartiere Berns – soll das achte städtische Tagesheim für Schulpflichtige eingerichtet werden. Die hohe Auslastung der sieben bereits bestehenden Tagesheime in Bern unterstreicht die Notwendigkeit solcher Fürsorgeeinrichtungen, wo die Schulkinder sachkundig betreut werden («Der Bund», Bern).

Langenthal. Die «Aufrichte» beim Neubau des Gemeindealtersheims in Langenthal ist gefeiert worden. Man rechnet damit, die Bauarbeiten bis zum Sommer 1984 abzuschliessen und damit dort dann 48 Betten zur Verfügung stellen zu können. Kredit: 6,8 Mio. Franken («Langenthaler Tagblatt», Langenthal).

Lenk. Auf 6,2 Mio. Franken sind die Baukosten des neuen Altersheims in Lenk veranschlagt. Spätestens im Frühjahr 1985 will man mit dem Bau beginnen («Berner Zeitung BZ», Bern).

Ostermundigen. Das private Alterswohnheim «Steingrübli» in Ostermundigen ist offiziell seiner Bestimmung übergeben worden. Es stehen 44 Betten zur Verfügung, jeweils in 1- und 2-Zimmer-Wohnungen, modern eingerichtet. 22 Pensionierte haben ihre Wohnungen bereits bezogen («Berner Zeitung BZ», Bern).

Leubringen. Ein erstes Übergangswohnheim für seelisch Behinderte im Seeland – die Institution «Felsenburg» – ist über ein Jahr nach dessen Eröffnung nunmehr auch offiziell eingeweiht worden («Berner Zeitung BZ», Bern).

Münchenbuchsee. «Treffpunkt DRS» hat mit einem Film das Altersheim «Weiermatt» in Münchenbuchsee vorgeführt. Das Heimleiter-Ehepaar Jakob und Ruth Schmid bezieht die Pensionäre als gleichwertige Partner in den Heimalltag ein. Einzelinitiativen werden unterstützt und gegenseitige Hilfe wird gross geschrieben. Wer körperlich rüstig ist, übernimmt selbständige eine Aufgabe, etwa den Gemüsegarten, Kleintiere, die Rosen. Wahrlich eine moderne und vorbildliche Art der Heimgestaltung («Berner Zeitung BZ», Bern).

Erlach. Das Schulheim «Schloss Erlach», das der Erziehung und der Schulung normal begabter, aber verhaltensschwacher Knaben im Schulalter dient, ist nach der Sanierung eingeweiht worden. Das Heim konnte gleichzeitig erweitert werden. Kosten: 6,6 Mio. Franken («Langenthaler Tagblatt», Langenthal).

Freiburg

Durch Erörterung verschiedener Vorprojekte wird im Kanton Fribourg dem Mangel an Krankenhäusern für Betagte begegnet. So denkt man vor allem an den Bau von Langzeitpflegeheimen in Estavayer (48 Betten), in der Basse-Broye (36 Betten), ferner an den Ausbau des Spitals in Estavayer, indem man Pflegebetten für Chronischkranke zufügt. Für weitere Planstudien in dieser Richtung ist jetzt ein Kredit von 80 000 Franken bereitgestellt worden («La Liberté», Fribourg).

Genf

Veyrier. Das seit 1910 bestehende und von Franziskanerschwestern geführte Heim für Kinder von 4 bis 15 Jahren, «Maison Sous Balme» in Veyrier, soll – so wird befürchtet – Ende 1984 aufgelöst werden, weil auf dem Grundstück andere Bauten entstehen sollen. Bei den Benützern des Heimes «Sous Balme» handelt es sich um Kinder aus getrennten oder geschiedenen Ehen. Das Heim ist ausgezeichnet geführt und relativ zu andern ähnlichen Institutionen im Preis eher günstig. Ausserdem wird sein Betrieb zu 80 Prozent vom Staat subventioniert. Man hofft daher, die Auflösung dieses Heims verhindern zu können und plant, die «Fondation officielle pour la jeunesse», die im Kanton ähnliche Kinderheime betreut, interessieren zu können («Journal de Genève», Genève).

Graubünden

Cazis. Auch in Cazis ist das neue Altersheim «St. Martin» eingeweiht und dem Betrieb übergeben worden («Bündner Tagblatt», Chur).

Davos. Die «Stiftung Altersheim Davos» will, um den Bedürfnissen der betagten Menschen in Davos besser gerechnet zu werden, auf einer gemeindeeigenen Parzelle eine Alterssiedlung erstellen. Sie soll ein Altersheim mit 56 Plätzen sowie ein Gebäude mit 37 Alterswohnungen umfassen. Davos will sich mit einem Betrag von etwa 10 Mio. Franken beteiligen. Das bestehende Altersheim «Eden» in Davos hat 43 Heimplätze, die ständig ausgelastet sind. Es drängt sich daher auf, neue Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen. In der Region Davos leben heute 1240 über 65jährige Personen («Bündner Tagblatt», Chur).

Chur. In der leerstehenden ehemaligen Churer Frauenschule hat die Bündner Regierung kurzfristig ein Durchgangsheim für ausländische Asylbewerber eingerichtet. Es handelt sich um sechzig Personen aus sieben Nationen. Bis jetzt konnten nur 21 davon an Arbeitsplätze vermittelt werden. Es handelt sich hier um eine freundeidgenössische Hilfestellung an die Kantone Freiburg und St. Gallen («Bündner Tagblatt», Chur).

Aargau

Hermetschwil. Die Sanierung der Altbauten des Kinderheimes «St. Benedikt» in Hermetschwil wird bald Wirklichkeit. Gemeinde, Subventionsbehörden und Denkmalpflege haben bereits das Vorprojekt bewilligt, so dass anfangs 1984 das endgültige Projekt zusammen mit dem Kreditbegehren vorgelegt werden kann («Freiämter Tagblatt», Wohlen).

Rheinfelden. Das Chronischkrankenheim soll 1986 bezugsbereit sein. Die Sanierung des Akutspitals ist für 1987/88 vorgesehen. Der vor zwei Jahren bewilligte Baukredit beträgt 39,1 Mio. Franken («Schweizer Bau- blatt», Rüschlikon).

Oftringen. Das Altersheim «Lindenhof» in Oftringen ist eingeweiht worden. Für die 42 Pensionäre sind bereits alle Zimmer vergeben. Zusätzlich besteht noch eine Warteliste mit 53 Anmeldungen. Der 1981 bewilligte Baukredit beläuft sich auf 8,9 Mio. Franken («Aargauer Tagblatt», Aargau).

Muri. Im stattlichen Dorf Wilderswil im Berner Oberland verbrachten 32 Patienten des Pflegeheims Muri – übrigens schon zum vierten Mal – ihre Ferien. Leider konnten bis jetzt nur die mobilen Patienten in den Genuss dieser Abwechslung kommen («Wohler Anzeiger», Wohlen).

Langzeitpatienten werden im Bezirk Muri ausreichend versorgt. Dagegen bestehen in der spitalexternen Krankenpflege (Spitex) im Bezirk Bremgarten noch grosse Lücken («Wohler Anzeiger», Wohlen).

Basel-Land

Der Grosse Rat soll dem Alters- und Pflegebetten-Defizit entgegentreten und für das Projekt eines entsprechenden Alters- und Pflegeheims «Johanniter» an der Mühlhauserstr. 72 mit 72 bis 120 Betten die Investitions- und Betriebskosten-Übernahme durch den Kanton gutheissen. Projektierte Baukosten: 8,44 Mio. Franken. Etwas mehr als die Hälfte sollte der Bund in Form von Subventionen übernehmen («Nordschweiz-Basler Volksblatt», Basel).

Jura

Courtedoux. In Zusammenarbeit mit dem SRK organisierte die Volkshochschule in Courtedoux einen Kurs an sechs Abenden über das Thema «Soigner chez soi». Dort sollen die für die spitalexterne Betreuung notwendigen Informationen vermittelt werden. Dadurch will man unnötige Spitaleinweisungen verhindern («Le Démocrate», Delémont).

Liechtenstein

Triesen. Das bestehende «Bürgerheim» in Triesen befindet sich baulich in einem sehr schlechten Zustand. Zur Diskussion steht ein Neubau oder mindestens eine Renovation des bestehenden Komplexes. Man will dort Sozialwohnungen für gesunde Betagte erstellen. Die Kosten für beide Projekte belaufen sich auf 1,2 Mio. Franken, und die Stimmbürger von Triesen müssen nun dazu Stellung beziehen («Liechtensteiner Vaterland», Vaduz).

Solothurn

Buchegg. Der Regierungsrat des Kantons Solothurn beantragt dem Kantonsrat, dem «Verein Sonderschulheim Blumenhaus Buchegg» in Buchegg einen Staatsbeitrag von 418 000 Franken zur Sanierung und Erweiterung der geschützten Werkstatt, der Pausenhalle und zur Verbesserung der Infrastruktur des Sonderschulheims «Blumenhaus», auszurichten («Vaterland», Luzern).

St. Gallen

Flums. Die Flumser Stimmbürger haben einem Kreditbegehren zur Finanzierung eines Vorprojektes für den Neubau eines Altersheims zugestimmt. Das Gesamtprojekt soll etwa auf 8 Mio. Franken zu stehen kommen, woran die Gemeinde mit ungefähr 50 Prozent Subventionen rechnen könnte. Raum für 62 Betten ist vorgesehen («Oberländer Tagblatt», Sargans).

Sargans. Der Verein Engliederungsstätte «Werdenberg/Sargans» hat einen Projektwettbewerb entschieden, wonach, mit einem Budgetaufwand von etwa 5 Mio. Franken, in Sargans eine Behinderten-Eingliederungsstätte errichtet werden soll. Dank einer grosszügigen Baulandschenkung einer Frau Anrig kann gleich neben der schon bestehenden Werkstatt an der Kauenstrasse gebaut werden. Der Neubau soll eine geschützte Werkstatt mit vierzig Dauerplätzen zur Fabrikation von Industrieaufträgen enthalten, gleichzeitig aber auch für zwanzig Schwerbehinderte Beschäftigung ohne messbare Leistung bieten («Werdenberger und Obertoggenburger», Buchs).

Tessin

Lugano. Seit rund 80 Jahren widmet sich die «Opera Pro Filia die Lugano» (Werk für die Luganeser Jugend) Jugendproblemen und der Hilfe an Jugendliche. Im September 1984 soll nun das neue Haus «Casa della Giovane» in Lugano eröffnet werden und täglich 24 Stunden den Jugendlichen zur Verfügung stehen. Die Realisation wird schlussendlich 2,2 Mio. Franken benötigen. Alle Jugendlichen, die Probleme haben, können sich jederzeit an die Direktion dieser Institution wenden, und für Notfälle werden auch immer leere Zimmer freigehalten. Die Pensionspreise sind bescheiden und zum Null-Tarif für diejenigen, die mittellos sind («Corriere del Ticino», Lugano).

Thurgau

Weinfelden. Weil Werkstatt und Heim für Behinderte in Egnach stets ausgelastet sind, will die als Trägerin der Institution bestehende Stiftung durch Neu- und Ausbauten künftig 24 statt 16 Arbeitsstellen und 42 statt der bestehenden 30 Arbeitsplätze im Behindertenheim Egnach zur Verfügung stellen. Der Grosse Rat des Kantons Thurgau hat einem Subventionsgesuch für den projektierten Umbau von 1,13 Mio. Franken an das Gesamtbudget von rund 6 Mio. Franken einstimmig zugestimmt («Bischofszeller Nachrichten», Frauenfeld).

Schönenberg. Im Park der ehemaligen Seidenweberei in Schönenberg ist kürzlich der erste Spatenstich zum Bau des «Altersheims im Park» durchgeführt worden. Das Grundstück liegt fünf Minuten vom Dorfzentrum und zehn Minuten vom Bahnhof Kradolf entfernt. Es wird mit einer Bauzeit von rund 1½ Jahren gerechnet («Thurgauer Tagblatt», Weinfelden).

Waadt

Massongex. Von der Schweizer-Grossloge Alpina hat das «maison d'accueil» der Organisation «Terre des hommes» ein Geschenk von 50 000 Franken erhalten. In diesem Empfangszentrum werden Kinder aufgenommen, die sich in der Schweiz behandeln oder operieren lassen müssen. Dort können sie sich auf die Behandlung vorbereiten und auch nach der Behandlung erholen («24 heures», Lausanne).

Wallis

Fiesch. Der Baufortschritt für das Altersheim in Fiesch hält sich an den Terminplan. Noch vor dem Wintereintritt soll der Rohbau unter Dach kommen. Das Heim wird an eine sonnige Stelle, ganz zentral in der Nachbarschaft der Kirche, zu liegen kommen («Walliser Volksfreund», Naters).

Zürich

Glattfelden. Der Direktion der Fürsorge des Kantons Zürich ist zuhause des Bundesamtes für Sozialversicherung das Projekt der Gemeinde Glattfelden für den Bau eines Altersheims angemeldet worden. Das Altersheim ist für eine dauernde Unterbringung, Pflege, Verpflegung und Betreuung von Betagten bestimmt, die keinen eigenen Haushalt mehr führen können und nicht dauernd in einer Heilanstalt hospitalisiert werden müssen. Es werden 36 Plätze, davon ein Drittel für eine Pflegeabteilung, eingeplant. Der Standort ist an einer zentral gelegenen Stelle, unmittelbar bei einem Bus-Halt und in der Nachbarschaft der Kirche vorgesehen. Man will auch Stützpunktfunktionen ausüben. Die Baukosten werden auf rund 6,5 Mio. Franken geschätzt («Zürcher Unterländer», Bülach).

Winterthur. «Der Landbote», Winterthur, kommt zum Schluss, dass in bezug auf Sozialbauten in den vergangenen Jahren in Winterthur recht viel verwirklicht worden ist:

1974/75: Erweiterung des Krankenhauses «Adlergarten» um 100 Betten und Bezug der Krankenpflegeschule (21,1 Mio. Franken).

1978: Bau des Altersheims «Rosental» mit 90 Betten (14½ Mio. Franken inklusive Grundstück).

1982: Bau des Invalidenzentrums «Brühlgut» mit 44 Wohnheimplätzen und mit einer geschützten Werkstatt mit 70 Arbeitsplätzen (14,6 Mio. Franken).

1982: Alterswohnungen im «Brühlgut».

1982: Bau des Krankenhauses «Oberi» mit 140 Betten (rund 25 Mio. Franken inklusive Grundstück).

1977: Bau des Töchterheims «Sunnehus» mit 36 Einerrzimmern (1,6 Mio. Franken).

1984: Projekt Altersheim «Brühlgut» mit 90 Pensionärzimmern (Kredit 19,9 Mio. Franken).

Neben diesen Sozialbauten wurden in den letzten 10 Jahren Alterswohnungen, zum Beispiel in Oberwinterthur und in Wülflingen, erstellt. Weitere befinden sich im Bau. Was es noch brauche, sei eine gut organisierte, ambulante Betreuung in der Stadt Winterthur. Kranken und betagten Einwohnern soll dazu verholfen werden, so lange wie möglich zuhause zu bleiben. Das erfordere den Ausbau der spitalexternen Dienste (Albert Eggli, Stadtrat).

Pfäffikon. Mit den Bauarbeiten am neuen Krankenhaus in Pfäffikon ist begonnen worden. Nach Vollendung des 12-Mio.-Projektes für 58 Betten im neuen Krankenhaus soll der Bedarf an Pflegebetten im Zürcher Oberländer Bezirk bis etwa Mitte der neunziger Jahre gedeckt sein.

Adliswil. Um die Ziele des Alterskonzeptes der Stadt Adliswil zu verwirklichen, sollen in den nächsten Jahren verschiedene Umbauten realisiert werden. Zurzeit liegt ein Umbau- und Sanierungsprojekt für das Krankenhaus Adliswil bei den kantonalen Instanzen zur Prüfung auf. Man will dort, neben den Akutkranken, auch schwer pflegebedürftige Langzeitpatienten betreuen. Im benachbarten Altersheim soll eine Abteilung für leichtere Pflegefälle geschaffen werden («NZZ», Zürich).